

Vorlage, DS-Nr. 2021/0211/1

öffentlich

Beratungsfolge	Sitzung am:	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Mobilität und Bauwesen	23.09.2021			

Betreff: Beteiligung Troisdorfs an der Modellregion Wasserstoffmobilität
hier: Antrag GRÜNE Fraktion vom 27. Januar 2021

Beschlussentwurf:

Der Ausschuss für Mobilität und Bauwesen der Stadt Troisdorf nimmt die
Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises zur Kenntnis.

Sachdarstellung:

Die GRÜNE Fraktion im Rat der Stadt Troisdorf hat o.g. Antrag mit folgendem
Beschlussentwurf gestellt:

Die Verwaltung stellt ihr bisheriges Engagement in der Initiative „H2R Wasserstoff
Rheinland“ vor. Des Weiteren wird die Verwaltung gebeten darzustellen, ob, und
wenn ja, in welcher Form der Kreis plant, die Stadt bzw. die städtischen Töchter in
die weiteren Entwicklungen einzubinden.

Die Verwaltung hat sich mit dem Rhein-Sieg-Kreis zu dem Thema ausgetauscht und
diesem um Stellungnahme gebeten.

Der Rhein-Sieg-Kreis nimmt wie folgt Stellung:

„Der Landes-Wettbewerb „Modellregion Wasserstoff-Mobilität NRW“ fokussierte
(sich) auf Aspekte von Verkehrs- und Transportanwendungen. Der Rhein-Sieg-Kreis
war über seine Beteiligung an der Regionalverkehr Köln GmbH, welche beim Thema
Wasserstoff-Hybridbusse aktiv ist, in das Thema eingestiegen.

Im Rahmen des Wettbewerbs haben sechs Gebietskörperschaften die Initiative "H2R
- Wasserstoff Rheinland" gegründet. Ziel war zunächst die Erstellung des
Wettbewerbsbeitrags (sog. „Feinkonzept“). Ende 2020 wurde von zuletzt drei
Regionalkonzepten die Region „DüsselRheinWupper“ als Sieger durch das
Wirtschaftsministerium NRW bekannt gegeben. Eine Möglichkeit zur Förderung einer
übergeordneten Projektkoordination mit dem Ziel der Maßnahmenumsetzung im
Anschluss an die Konzepterstellung besteht durch das Land NRW leider nicht.

Eine Vorreiterrolle beim Thema Wasserstoff wird dem Rhein-Sieg-Kreis nicht
beigemessen. Es bestehen hier auf absehbare Zeit keine nennenswerten Potentiale

zur Produktion grünen Wasserstoffs. Die bisher mäßigen Anteile lokal erzeugten Ökostroms werden auch ohne Wasserstoff als Speichertechnologie lokal verbraucht (z.B. im Gegensatz zur Regionen mit Überschüssen in der Windenergieproduktion). Zudem werden für Wasserstoff-Technologien auf absehbare Zeit noch substantielle Fördergelder erforderlich sein.

Ein kommunal getragenes Projektmanagement für Wasserstoff-Aktivitäten erscheint daher für den Rhein-Sieg-Kreis derzeit wenig effizient. Für bestimmte Maßnahmen (Beispiel Wasserstoff-Hybridbusse der Regionalverkehr Köln GmbH) kann kommunales Engagement im Einzelfall jedoch Sinn machen.

Innerhalb der Initiative H2R ist derzeit noch kein einheitliches Vorgehen für die Zukunft absehbar. Der Rhein-Sieg-Kreis wird aus den vorgenannten Gründen seine Aktivitäten zunächst auf eine ideelle Unterstützung sowie ggf. Beteiligung an Einzelmaßnahmen beschränken.“

In Vertretung

Walter Schaaf
Technischer Beigeordneter